



Familiaren des Deutschen Ordens
Ballei „An der Etsch und im Gebirge“
Komturei „Am Inn und Hohen Rhein“



**An alle Familiaren
für die Familiaren-Ukrainehilfe
Ihre Anschriften**

Bozen, im März 2022

Spendenaufwurf für die Familiaren-Ukrainehilfe

Liebe Confrates,

Durch den Krieg in der Ukraine sind viele Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und in **Südtirol** Zuflucht zu suchen.

Wie wir letztthin beim Jahreskonvent besprochen haben, ist im Sinne des Mottos „Helfen und Heilen“ eine Aufgabe unseres Ordens, in Not geratenen Menschen, wie den Ukraine-Flüchtlingen schnell und unbürokratisch zu helfen, weshalb der Aufruf zu einer Spende allgemein gutgeheißen wurde.

Wir schlagen vor, dass wir Familiaren uns der Spendenaktion „**Deutschorden für Ukraine**“ anschließen, um auch ein sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit zwischen den Ordenszweigen zu setzen. Die Spenden werden nicht für Unterkunft und Verpflegung verwendet, sondern ausschließlich für besondere Notlagen für die Kinder und Frauen, auch um sie besser in unsere Umgebung eingliedern zu können. Wir würden uns wünschen, dass viele mitmachen und dass wir eine ähnlich hohe Summe, wie letztes Jahr zusammenbringen. Das Geld auf diesem Konto wird dann für alle drei möglichen Unterkünfte (Anna, Salvatorianerinnen und Lengmoos) je nach Bedarf eingesetzt werden.

In diesem Sinne ersuchen wir Euch, einen von jedem selber festzulegenden Betrag für die Flüchtlinge aus der Ukraine zu spenden und zwar mittels

**Überweisung auf das Konto IBAN: IT 32 A 08133 58593 000304017668, lautend auf „DEUTSCHORDEN FÜR UKRAINE“,
Überweisungsgrund: Deutschorden für Ukraine - Fam.OT.**

Wir danken Euch ausdrücklich für Eurer Vertrauen und Eure Mithilfe, mit der wir Vieles bewirken können.

Für weitere Fragen stehen wir per E-Mail (andreas.mumelter@bz-bx.net) oder per Telefon (Handtelefon 334 9381273 Andreas von Mörl oder 338 - 6750754 Andreas Mumelter) gerne zur Verfügung.

Wir danken schon jetzt für Eure großzügige Spende und verbleiben mit herzlichen Grüßen.

Der Balleimeister
Andreas von Mörl